

BGer 8C 818/2019 vom 14. Januar 2020

Bundesgericht, 2020-01-14, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_818_2019

FR: TF 8C 818/2019 du 14 janvier 2020

IT: TF 8C 818/2019 del 14 gennaio 2020

Regeste

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung (I. Sozialrechtliche Abteilung)
14.01.2020 8C 818/2019 (8C_818/2019) Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire
Cour de droit social) 14.01.2020 8C 818/2019 (8C_818/2019) Tribunale federale III Corte
di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale) 14.01.2020 8C 818/2019 (8C_818/2019)

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C_818/2019 Urteil
vom 14. Januar 2020 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard,
Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. _____,
Beschwerdeführerin, gegen IV-Stelle des Kantons Zürich, Röntgenstrasse 17, 8005 Zürich,
Beschwerdegegnerin. Gegenstand Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung),
Beschwerde gegen den Entscheid des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom
19. September 2019 (IV.2018.00501). Nach Einsicht in die Beschwerde vom 10. Dezember
2019 gegen den Entscheid des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 19.
September 2019, in Erwägung, dass ein Rechtsmittel gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG
unter anderem die Begehren und deren Begründung zu enthalten hat, wobei in der
Begründung in gedrängter Form darzulegen ist, inwiefern der angefochtene Akt Recht
verletzt, dass die Beschwerdeführerin nichts Derartiges vorbringt; mit dem pauschalen
Hinweis auf den Gesundheitszustand, behandelnde Ärzte und anstehende Untersuchungen
ist dieser Begründungspflicht offensichtlich nicht Genüge getan, dass deshalb im
vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG auf die Beschwerde nicht
einzutreten ist, dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG auf die Erhebung von
Gerichtskosten verzichtet werden kann, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird
nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den
Parteien, dem Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich und dem Bundesamt für
Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 14. Januar 2020 Im Namen der I.
sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Maillard
Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.